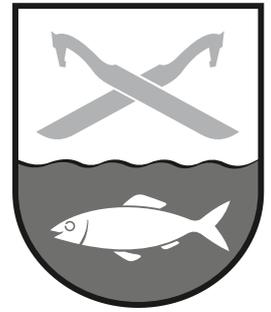
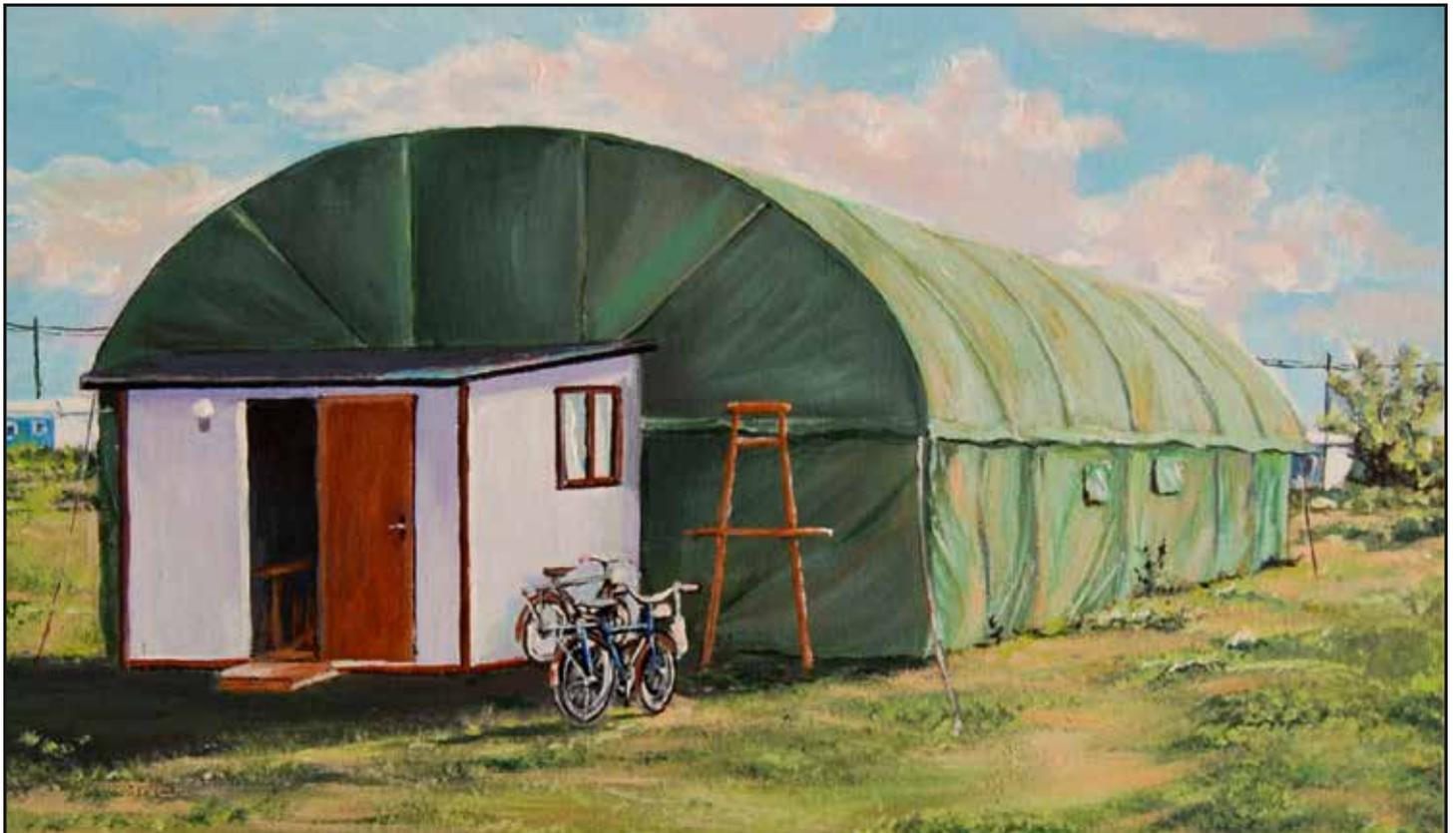


Conventer Bote

DORFZEITUNG FÜR DIE
GEMEINDE BÖRGERENDE-RETHWISCH
NEBST BAHRENHORST



Ausgabe 46 – Oktober 2016



Zeltplatzkino ca. 1961

Bildgestaltung Hans-Rüdiger Pentz

Die Saison ist vorbei und es wird ruhiger im Dorf. Die Gewerbetreibenden ziehen Bilanz und die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde nehmen „ihren“ Ort wieder in Beschlag. Natürlich ist auch wieder mehr Zeit, miteinander zu sprechen. Was waren und sind denn nun die brennenden Themen seit unserer letzten Ausgabe?

- Neubau Forschungsinstitut mit Wetterstation und Aus-/Weiterbildungszentrum Sport (siehe letzter Bauausschuss und Gemeindevertretersitzung).
- Landtagswahl und das Abschneiden unseres Bürgermeisters als Einzelkandidat
- Baufortschritt „Waterkant Hotel“ (siehe auch Bericht in dieser Ausgabe)
- Bezahlbarer Wohnungsbau in der Gemeinde für Mitarbeiter Hotel/Forschungsinstitut (falls Realisierung erfolgt) und junge Familien. Hier gibt es Signale auch von den Investoren.
- Buswendeschleife und nicht zuletzt das leidige

Thema Kreuzung Rethwisch/Verkehrskonzept. Viel bewegt sich im Ort und das Interesse, in unserer Gemeinde zu wohnen bzw. den Wohnsitz nach Börgerende-Rethwisch zu verlegen, wächst. Wir als Redaktionsteam werden berichten, wie unsere Gemeindevertreter diese Herausforderungen meistern. Aus der Vergangenheit haben wir heute das Thema „Zeltkino“ in Börgerende gewählt. Das hat richtig Spaß gemacht und unser Hans Rüdiger Pentz hat hier eine tolle Zuarbeit geleistet und ein super Bild gemalt, vielen Dank. Unser Dank gilt auch Christa Barten, welche uns viele Bilder aus Ihrem Besitz zur Verfügung stellte. Insbesondere das Investitionsvorhaben „Carlo Schmidt“ schlägt derzeit sehr hohe Wellen. Das vom Bürgermeister und dessen Stellvertreter angekündigte Bürgerbegehren durfte entsprechen § 20 Kommunalverfassung in Bezug auf die Beschlussvorlage nicht eingeleitet werden. Alternativ beschlossen die Gemeindevertreter,

mehrere Bürgerversammlungen durchzuführen, in welchen unter der Leitung des Bürgermeisters und Teilnahme des Investors der Wille der Bürgerinnen und Bürger zum Ausdruck kommen soll. Die Gemeindevertreter sind verpflichtet, Entscheidungen zum Wohle der Gemeinde zu treffen und dafür benötigen sie ein Bekenntnis von möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde. Nehmen Sie die im Conventer Bote veröffentlichten Termine für die Bürgerversammlungen wahr und informieren Sie sich umfassend.

Und dann noch unser Gemeindelied (siehe Aufruf in diesem CB), wofür wir Ihre Unterstützung brauchen. Nach den Textvorschlägen erhalten wir professionelle Hilfe für die musikalische Gestaltung.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Herbstzeit.

Ihr Redaktionsteam

Vorwort des Bürgermeisters

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Börgerende-Rethwisch,

wie Sie schon der Tagespresse entnehmen konnten, ist nun nach langem Verhandeln die längst überfällige Erweiterung des Schulhofes beschlossene Sache. Es ist sehr erfreulich, dass wir steigende Kinderzahlen verzeichnen können, natürlich wartet hier die nächste Herausforderung auf uns. Wie lange werden die Kapazitäten der Kindereinrichtungen ausreichen? Um hier vorausschauend handeln zu können, wird eine Zusammenkunft mit den entsprechenden Ämtern anberaumt.



Ich sehe aber hier nicht nur die Jüngsten unserer Gemeinde, auch unsere älteren Einwohner liegen mir persönlich sehr am Herzen. Ich werde des Öfteren gefragt, wo man sich mal treffen kann, zum Basteln, Karten spielen oder einfach nur zum Erzählen. Es fanden hierzu schon Gespräche statt, ich würde mich sehr freuen, wenn ich Ihnen konkrete Vorschläge in dem nächsten Conventer Boten machen kann.

Ihr Bürgermeister Horst Hagemeyer

Gemeindevertretersitzung vom 30.06.2016

1. Bericht des Bürgermeisters:

- Die neue Straßenreinigungsmaschine ist im Einsatz und bewährt sich.
- Der Bauausschuss wurde über den Stand Straßenlampen informiert.
- Neben dem „Treff der Generationen“ ist ein Blitz in einem Baum eingeschlagen. Baum soll abgenommen werden, ist noch standsicher.

2. Einwohnerfragezeit:

Herr Jaeger fragt zum Stand der Reparatur Börgerender Str. 17 und zur Verrohrung des Grabens 13/2 am Zeltplatz nach. Der Bürgermeister beantwortet die Fragen.

3. Beschlussfassungen:

- Die Vorentwürfe der 1. Änderung der B-Pläne 7/17 wurden in der vorliegenden Fassung als weitere Arbeitsgrundlage bestätigt.
- Das Planungsbüro bsd erhielt den Planungsauftrag für die Buswendeschleife.
- Beschluss zur Aufstellung des B-Planes Nr. 19 „Buswendeschleife“

- Beschluss zur Restaurierung/Sicherung des Baudenkmals BT 11 Grenzbeobachtungsturm in Börgerende, einschließlich Zaunanlage und Antrag auf Fördermittel
- Auftrag für die Neuverlegung des Trinkwasseranschlusses für das Wohnhaus Kiebitzweg 3
- Austausch Fensterelemente Bauhof (ehemaliges Heizhaus)
- Zustimmung zu diversen B-Plänen der Nachbargemeinden
- Beschluss zur Erteilung einer Sondergenehmigung „Nutzung öffentlicher Terrassenfläche“ für Herrn Colucci
- Beschluss zur Erzielung von Einnahmen für die Nutzung des Sportplatzes Rethwisch

4. Auf Antrag wurden folgende Vorlagen von der Tagesordnung genommen:

- Sondernutzung durch Restaurant „Bella Vista“
- 2. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung
- Wahl weiterer Mitglieder in den Ausschuss für Schule, Jugend, Sport und Umwelt
- Strandangelegenheiten/Strandvogt
- Kaufantrag Gemeindeland

Gemeindevertreterversammlung vom 02.08.2016

1. Bericht des Bürgermeisters:

- Das Aalfest wurde von dem Veranstalter Fa. Voß Company abgesichert und sehr gut angenommen.
- Es hat eine Verkehrsschau stattgefunden und an der Beschilderung in der Gemeinde wird es Veränderungen geben.

2. Einwohnerfragezeit:

- Herr Dr. Schneider bemängelt die Sauberkeit der Bürgersteige (durch Hecken stark zugewuchert). Das Ordnungsamt wurde beauftragt, die Eigentümer anzuschreiben.
- Frau Schieber bemerkt, dass auf der Fläche „Laxhus“ gezeltet wird und die Zelter die dortige Toilette benutzen. Dies widerspricht den Hygienevorschriften.

3. Beschlussfassungen:

- Die Gemeindevertretung beschließt, sich an den Kosten für die Schulhoferweiterung mit einem Prozentsatz von 30 % (20.340,00 €) unter der Voraussetzung, dass alle Hortkinder während der Öffnungszeit des Hortes die Flächen der Schulhoferweiterung nutzen können, zu beteiligen.
- Die Gemeindevertretung beschließt die Anpassung des Pachtvertrages vom 02.12.14 bezüglich der Schulhofnutzung (Laufzeit, kostenfreie Nutzung, Nutzung durch Hortkinder, Bedarf durch die Amtsschule).

Börgerende-Rethwisch braucht eine eigene Hymne?!

Gerne würde die Gemeinde Börgerende-Rethwisch ihr eigenes Lied oder Hymne haben. Diese soll dann zu verschiedenen Veranstaltungen und Festen, wie Aalfest, Sport- und Gemeindefeste usw. gespielt werden. Vielleicht kann uns jemand helfen, einen geeigneten Text über die Gemeinde zu verfassen?!

Wer eine schöne Idee für einen netten Liedertext über Börgerende-Rethwisch hat, kann diesen an die Tourist-Info Börgerende-Rethwisch weitergeben. Gerne per E-Mail an info.boergerende-rethwisch@t-online.de

Diana Schröder



Termin verschoben

In Abstimmung mit der Gemeinde Ostseebad Nienhagen wird das geplante gemeinsame Dorf- und Sportfest auf Frühjahr 2017 verschoben und fällt somit am 03.10.2016 aus. Wir informieren rechtzeitig.

Veranstaltungshinweise und wichtige Termine

BRH

Mittwoch, 12.10.2016 Schloss Ludwigslust – Grabower Küsschen

Mittwoch, 16.11.2016 15.00 Uhr Mitgliederversammlung (Plan 2017) im Hotel Kiebitz Rethwisch

Mittwoch, 07.12.2016 ab 14.00 Uhr Advent- und Jahresabschluss im Hotel Kiebitz Rethwisch

Gerhard Wulf

TERMINE SCHULE

04.10. - 07.10.2016

Schulanfängeranmeldung für 2017

07.10.2016

16.00 – 20.00 Uhr Flohmarkt in der Schule

14.10.16

Laternenfest mit Blasorchester, 18.30 Uhr an der Schule

25.11.16

Tag der offenen Tür

Frau Golz

TERMINE SENIOREN

Geburtstagskaffee, 20.10.2016

für alle Senioren, welche im 2. Halbjahr 2016 ihren Geburtstag feierten oder feiern werden: ab 14.00 Uhr im Reitcamp Börgerende. Um Anmeldung bis 17.10.2016 wird gebeten!

Weihnachtsfeier 05.12.2016

ab 14.00 Uhr im Ostseestern Börgerende
Um Anmeldung bis 28.11.2016 wird gebeten!

Frau Person

TERMINE GEMEINDE

Gemeindewettstreit, 03.10.2016 Gemeindewettstreit mit Ostseebad Nienhagen. Siehe Artikel

Kinderkino 19.10.2016

Am 19. Oktober 2016 um 15.00 Uhr findet im Freizeitzentrum Rethwisch, Pappelhof 19 ein Kinderkino statt. Zum ersten Mal soll für Kinder ab 3 Jahre (gerne auch mit Eltern) ein Kinderfilm ca. 1 Stunde gezeigt werden. Der Einlass ist 14.30 Uhr.

Kinderkino 16.11.2016

Am 16. November 2016 um 15.00 Uhr findet im Freizeitzentrum Rethwisch, Pappelhof 19 das Kinderkino statt. Kinderfilm ca. 1 Stunde und der Einlass ist ab 14.30 Uhr.

05. bis 06.11.2016

Vorweihnachtlicher Markt jeweils von 10.00 – 18.00 Uhr im Freizeitzentrum Rethwisch, Pappelhof 19. Es erwarten Euch viele Aussteller aus der Region, wie z. B. Keramik, Filz, Schmuck, Holzarbeiten, Handarbeiten, Metallkunst, Malerei und vieles mehr... Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee & Kuchen, Räucherfisch und Glühwein gesorgt.

SAISONAUSWERTUNG 13.10.2016

Am 13.10.2016 um 17:30 Uhr findet in der Wiesenpension, Kiebitzweg 16 B in Rethwisch für alle gewerblich Beteiligten am Tourismus (Vermieter, Gastronomen, Veranstalter usw.) eine Veranstaltung zur Saisonauswertung statt. (Es wird um Voranmeldung per E-Mail über ra.picha@t-online.de gebeten.)

Diana Schröder

Interview mit Knud Wilden, Geschäftsführer der W&N Immobilien-Gruppe

zum Stand Upstalsboom Waterkant Suites per 11.9.2016



Herr Wilden, die Bauarbeiten für das Hotel „Upstalsboom Waterkant Suites“ laufen inzwischen rund. Wie ist der aktuelle Stand?

Wir haben im August mit den Tiefbauarbeiten begonnen und werden jetzt alles nach Plan abarbeiten.

Zuvor hatte es ein Missverständnis zwischen der Waterkant Suites GmbH, einer Tochter der Vastbau, und den Behörden des Landkreises gegeben: In Mecklenburg-Vorpommern sind ab einer bestimmten Projektgröße andere Voraussetzungen zu erfüllen als üblich – weshalb erst noch die vollständige Baugenehmigung abgewartet werden musste.

Ich bin sehr froh, dass man jetzt wirklich sehen kann, wie es vorangeht und was wir gemeinsam mit der Gemeinde in den letzten Jahren erarbeitet haben. Die Vastbau GmbH setzt sich nun mit doppeltem Personalaufwand ein, um die Zeit weitgehend aufzuholen. Ich gehe davon aus, dass wir die Tiefbauarbeiten im Herbst abschließen können.

Dann wird die Hochbauphase beginnen und so zügig wie möglich durchgeführt, sprich, so wie die Witterungsbedingungen es zulassen. Die Herbst- und Wintermonate sind in der Projektplanung schon berücksichtigt.

Die Upstalsboom Waterkant Suites sollen ja nicht nur Tourismus und Wirtschaft vor Ort stützen, sondern auch eine Bereicherung für Bürgerende sein. Worauf können sich unsere Bürgerinnen und Bürger freuen?

Ich denke, dies wird vor allem der 600 qm große Wellnessbereich mit Saunalandschaft und Pool sein, der allen Gästen und Einheimischen offen steht. Der Poolbereich ist etwa neun Mal elf Meter groß, dazu gehören drei Saunen, verschiedene Erlebnis-Duschen sowie eine gemütliche Ruhe- und Kamin-Lounge.

Mit dem neuen Hotel rückt der Titel „Ostseebad“ für Bürgerende in greifbare Nähe. Welche Wirkung wird diese Auszeichnung für unseren Ferienort haben?

Neben einem starken Imagegewinn für Bürgerende, der den Ferienanbietern nutzt, wird die Seebad-Auszeichnung vor allem für die Urlauber und Bürger von Vorteil sein. Denn der Titel wird nicht nur den Tourismus stärken, sondern auch Einnahmen für die Kommune generieren.

Neben neuen Gewerbeansiedlungen gewinnt die Stadt aus der Kurtaxe Gelder, die den Bürgern direkt zugutekommen, sei es durch den Ausbau von Sport- und Freizeitanlagen, die Pflege öffentlicher Einrichtungen wie Straßen, Parkanlagen und Plätzen oder durch die Förderung von Kultur und Umweltschutz. Das macht dieses Hotel-Projekt so besonders: Alle werden profitieren.

Welche Maßnahmen müssen für den Titel des Ostseebades umgesetzt werden? Was wird hier passieren?

Voraussetzungen für den Seebadtitel sind unter anderem eine Bibliothek, eine Strandwacht und eine Toilettenanlage mit Kiosk am Strand. Für viele dieser Auflagen hat die Gemeinde bereits Lösungen erarbeitet. Darüber hinaus bringt der Betreiber Upstalsboom einen Teil der Bibliothek mit und die Ostseetraum Ferienvermietung, eine Tochter der W&N Immobilien-Gruppe, wird die Strandkörbe in den nächsten zwei Jahren von 50 auf 150 Stück aufstocken.

Wie viele Mitarbeiter werden ungefähr in dem neuen Hotel Arbeit finden?

Upstalsboom plant mit 30-40 Stellen in allen Bereichen der Hotellerie: Hotelmanager, Reinigungskräfte sowie Mit-

arbeiter für Küche, Rezeption, Service und Verwaltung.

Ist es in diesem Zusammenhang nicht wichtig, dass es in Bürgerende bezahlbaren Wohnraum gibt?

Das ist ein ganz entscheidender Punkt, denn es gibt keine optimale Anbindung von Bürgerende im öffentlichen Nahverkehr. Mitarbeiter, die im Tourismus beschäftigt sind, sollten keine weiten Wege zu ihrem Arbeitsplatz zurücklegen müssen. Deshalb braucht es in Bürgerende bezahlbaren Wohnraum, der zur Gehaltsstruktur der Mitarbeiter passt. Über diesen Aspekt haben wir bereits mit der Gemeinde und anderen Ferienanbietern gesprochen und werden uns dafür engagieren.

Noch eine Frage zum Internet. Der Datenabruf in Bürgerende ist nicht gerade der schnellste. Ein effektives Surfen ist nicht möglich.

Das ist in der Tat ein großes Problem, nicht nur für die Urlaubsgäste, die WLAN buchen und ein Recht darauf haben, dass die Verbindung flüssig funktioniert, sondern auch für die hiesigen Unternehmen. Eine Datenübertragung, wie sie derzeit in Bürgerende zur Verfügung steht, behindert die wirtschaftliche Entwicklung und schreckt vor allem jene Investoren oder Dienstleister ab, die in Bürgerende aktiv werden wollen und die touristische Infrastruktur bereichern könnten. Das Problem ist also dringend zu lösen. Deshalb machen wir bereits, gemeinsam mit der ABC Projektentwicklung und der Gemeinde, bei verschiedenen Stellen Druck, zum Beispiel bei den jeweiligen Telefonanbietern, damit wir in Bürgerende schnellstens eine gute Internetverbindung bekommen.

Vielen Dank, bis zur nächsten Ausgabe des „Conventer Bote“, wenn es wieder heißt, „Neues vom Baugeschehen Waterkant Suites“

Jubiläumsfeier des SV Rethwisch 76 e.V.

Wie in der letzten Ausgabe angekündigt, hatte der SV Rethwisch 76 e. V. am 27.07.2016 seinen 40. Geburtstag. Grund genug, eine gebührende Feier zu organisieren. Schon Wochen im Voraus begannen Frank Lange (Stellv. Vorsitzender) und Steffen Schultz (Leiter Abt. Fußball) das Fest zu planen. An alles musste gedacht werden, Speisen, Getränke, Zelt, Grill, und nicht zu vergessen die zahlreichen Gäste. Dabei hat uns besonders gefreut, ein Team aus Rethwisch in Schleswig-Holstein begrüßen zu dürfen.

Am Freitagabend begann die Feier im kleinen Kreis mit einem just for fun Kicken für Jung und Alt. Alle Beteiligten hatten wieder viel Spaß dabei. Hinterher gab es bei Musik noch was Kühles zum Trinken.

Samstagmorgen beglückwünschte uns unser Bürgermeister Horst Hagemester zu unserem Jubiläum. Er erinnerte auch an die Zeit, an der unser Sportverein viel zaubern und improvisieren musste und auf jede Menge fremde Hilfe angewiesen war, um den Sportbetrieb aufrechtzuerhalten. Auch wies er noch einmal auf die neue Sportanlage hin und sicherte uns für die Zukunft die Unterstützung der Gemeinde wie bisher zu.

Ebenso würdigte er das Engagement der vielen Ehrenamtlichen Trainer, Übungsleiter und Helfer des Sportvereins, die ausschließlich in ihrer Freizeit hunderte Stunden für den Sportverein da waren. Auch der Bürgermeister aus Nienhagen, Uwe Kahl, überbrachte unserem Verein die herzlichsten Glückwünsche zum Vereinsgeburtstag. Viele Kinder aus unserer Nachbargemeinde sind Mitglied beim SV Rethwisch. Dies und die Bereitschaft aller Ehrenamtler lobte Uwe Kahl sehr und versicherte, dass die Gemeinden im sportlichen Bereich in naher Zukunft enger zusammenrücken werden.

So wurde angeregt, einen Sportwettkampf mit unterschiedlichen Diszipli-

nen zwischen unseren beiden Gemeinden Börgerende/Rethwisch/Bahrenhorst und Ostseebad Nienhagen zu veranstalten. Detaillierte Einzelheiten sind allerdings noch nicht bekannt, aber die Planung läuft bereits und im Frühjahr 2017 soll es stattfinden. Vielen Dank nochmal an die beiden Bürgermeister für ihre Worte.

Nach den Ansprachen von Horst Hagemester und Uwe Kahl sammelten sich die zum Fußballturnier bereiten Mannschaften auf dem Platz. Doch dann rief unsere Frauensportgruppe zur Erwärmung auf. Von den meisten Fußballern belächelt fingen die sportlichen Damen an, ihre Übungen vorzumachen und alle Anwesenden mach-



ten mit. Allerdings verging den meisten Spielern nach 2 Minuten das Lachen und Schweiß trat ihnen auf die Stirn. Unter Stöhnen hörte einer nach dem anderen auf und nun war das Lachen auf Seiten der Gymnastikgruppe. Ich hätte wirklich nicht gedacht, wie anstrengend diese Übungen mit der Zeit werden können, Respekt an die Frauen.

Dann ging es endlich mit dem Fußballturnier der 7 Mannschaften los. Es spielte jeder gegen jeden. Viele ehemalige Spieler des SV Rethwisch fanden sich in den Mannschaften wieder und hatten mächtig Spaß am Kicken.

Man hatte sich viel zu erzählen nach so vielen Jahren. Aber auf dem Spielfeld

kam dann der Ehrgeiz durch und jeder gab, was er kann. Aber nach dem Abpfiff waren alle wieder Freunde und es wurde gelacht und gescherzt über die Fehler der Gegner. Am Ende ging die 1. Mannschaft des SV Rethwisch als Sieger vom Platz. Mein Respekt geht an die B-Jugend Mannschaft, die ich bis zum Sommer noch trainierte.

Sie schlugen sich wacker, diese 15-16jährigen Burschen, und unterlagen den Männermannschaften wenn, dann immer nur knapp. Auf Grund eines mehr geschossenen Tores im letzten Spiel konnte mein Team noch an den Jungs vorbeiziehen und einer großen Blamage entgehen. Aber so war das Turnier bis zum Schluss spannend und alle hatten mächtig Spaß am Kicken. Und der Großteil der Spieler war auch noch erstaunlich gut in Form.

Nebenbei war den ganzen Tag der Grill an und es gab Steaks und Wurst und dazu kühle Getränke. Aber auch Kaffee und Kuchen wurde reichlich angeboten. Auch das Wetter spielte bis auf einen Regenschauer mit. Alles in allem ein schöner und unvergesslicher Tag. Nach der Siegerehrung drehte der DJ die Musik lauter und es begann der gemütliche Teil der Feier.

Natürlich gab es dann auch das eine oder andere Bierchen und Mixgetränk. Viele Spieler hatten sich noch so viel zu erzählen bzw. das Turnier auszuwerten. Noch im Dunkeln saß man zusammen und feierte und genoss den Abend.

Am Sonntag hieß es dann aufräumen und saubermachen, aber alles hielt sich in Grenzen und die Arbeit war schnell fertig. Noch ein Bierchen nach getaner Arbeit und ein kurzes Resümee und die 40-Jahrfeier des SV Rethwisch 76 ist Geschichte. Danke an alle fleißigen Helfer, die dazu beigetragen haben, dass das Fest so reibungslos ablaufen konnte.

Michael Boelter

BVB Trainingscamp

Ab dem 1. August erstrahlte der Sportplatz hinter der Schule wieder in gelb/schwarz. Zu Gast war wieder die Fußballschule von Ex-Profi Steffen Karl. Auf Grund der großen Nachfrage wurde dieses Jahr 2x eine Woche angeboten. Einige Kinder kamen sogar noch in der laufenden Woche dazu, andere nutzten auch beide Wochen, um das Fußballspielen zu lernen oder zu perfektionieren.

Obwohl uns das Wetter oft nervte, machte es den Kindern doch riesen Spaß und darauf kommt es an. Jeden Tag wurden vormittags wie nachmittags je 2 Trainingsstunden durchgeführt. Jeder der vier Trainer beschäftigte seine Trainingsgruppe nach den Fähigkeiten der Kinder. Steffen Karl und Michel Dinzey kümmerten sich um die etwas größeren Kinder, die schon einige Erfahrung durch ihr Fußballtraining in den verschiedenen Vereinen mitbrachten.

Dagegen „Hoppi“ Jens Kurrat und Frank Siersleben, der in der zweiten Woche dazustieß, brachten geduldig den Kleineren und Ungeübten das Ballgefühl und einige Techniken bei. Nach 2 Tagen wurde es bereits ruhiger auf dem Platz, denn die Übungen zeigten langsam ihre Wirkung.

Wurde an den ersten Tagen in der Mittagspause noch ordentlich auf dem



Platz rumgetollt, so ruhten sich mehr und mehr Kinder doch lieber ein bisschen aus. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich ganz herzlich bei Anke und Christian Nickel für die hervorragende Versorgung mit Essen bedanken, es war, wie wir es von ihnen kennen, sehr gut und reichlich. Übrigens ihre zwei Töchter waren auch begeisterte Teilnehmer des Camps.

Der kleinen Skadi hat es sogar so gut gefallen, dass sie überlegt, in den hiesigen Sportverein einzutreten, ebenso wie die kleine Mia. Darüber freuen wir uns als Sportverein ganz besonders.

Am Ende jeder Woche gab es wie jeden Tag ein Abschlusspiel, diesmal aber konnten die Kids gegen ihre Trainer

und Eltern antreten und zeigen, was sie in der Woche gelernt haben.

Wie man sich denken kann, mit sehr viel Ehrgeiz. Soviel, dass es bei Gegentoren sogar die eine oder andere Träne bei den Kleinen gab. Aber alles in allem hat es mal wieder Spaß gemacht und die Kinder hatten ordentlich Bewegung.

Vor dem abschließenden gemeinschaftlichen Grillen wurden noch einige Kinder mit Pokalen ausgezeichnet, die bei den verschiedensten Übungen besonders gut abgeschnitten haben.

Aber auch alle anderen bekamen kleine Preise. Einige Kiddis ließen sich noch ihre BVB Trikots von den Ex-Profis signieren. So gingen dann am 12. August zwei tolle Wochen auf dem Sportplatz in Rethwisch zu Ende.

Ganz herzlichen Dank möchte ich an dieser Stelle unseren Mitarbeitern des Bauhofs sagen, die uns wieder mal sehr geholfen haben und wie immer zur Stelle waren, wenn es ein Problem gab.

Michael Boelter



Damals war`s: „Hollywood in Börgerende“

von Hans-Rüdiger Pentz



Wenige können sich noch an die Anfänge erinnern, aber die „Post“ ging in den Zeltkinos Börgerende schon ab. Bierchen gab es, gekuschelt wurde und einige Filme sind heute noch legendär.

Filme wie „Grenzpunkt Null“ (1976) oder „Dirty Dancing“ (1987) waren Renner und alle Plätze inklusive Notsitze waren besetzt. Viel zu sehen war von einigen Plätzen nicht,

aber man war dabei. Alles begann 1959 mit dem Aufbau des Zeltplatzes für ca. 300 Zeltler.

Vorher war „Wildcampen“ angesagt. 1961 wurde der Beschluss „Über die Schaffung des Erholungszentrums Börgerende“ gefasst und 1964 waren es schon ca. 8.000 Zeltler. Das Zeltkino am Zeltplatz (siehe Titelbild) wurde von 1961 an von Erich Barten betreut (Bild 2).





Mitarbeiter, auch für den Zeltplatz, waren (Bild 3 v.l.n.r. Erich Barten, Frau Else Johlke, unbekannte Person, Heinz Fiebranz/Zeltplatzleiter, Paul Seyer, Otto Harms). Nicht auf dem Foto, aber auch auf dem Zeltplatz tätig, waren Dieter Bautz und Christiane Bohn.

Die Einweihung des neuen Kinos (heute Lager Krohn) war am

30.04.1978. Dies war übrigens ein „Schwarzbau“ durch den ehemaligen Bürgermeister Gerhart Wulf. Diese Halle sollte ursprünglich in Kühlungsborn stehen, was von der Verwaltung abgelehnt wurde.

Somit bekam Börgerende ein für die damalige Zeit sehr modernes Kino. Das wurde natürlich auch für viele andere Veranstaltungen genutzt.

Erinnern Sie sich noch an Geschichten in Verbindung mit den Zeltplatzkinos? Schreiben Sie uns eine Mail unter: conventer-bote@web.de

Hans- Rüdiger Pentz



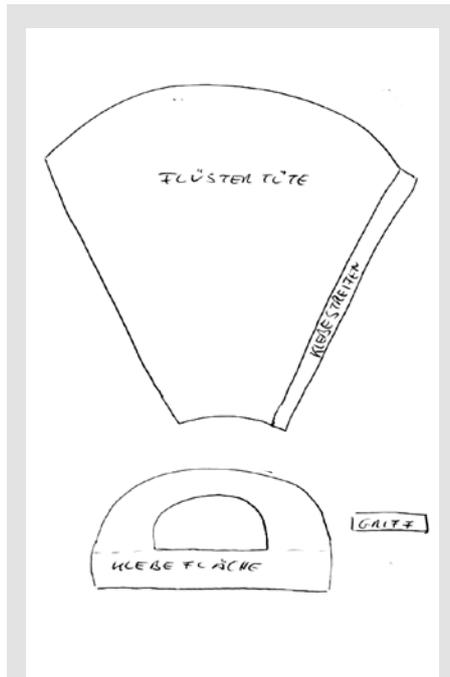
Basteltipp im Herbst

Liebe Kinder,

sicherlich kennt ihr das auch, dass Papa und Mama fast immer über euch bestimmen dürfen. Darüber ärgert ihr euch manchmal. Papa und Mama schimpfen über die Regierung, die auch ganz oft über deine Eltern bestimmen. Tja und nun! Immer ganz langsam. Wir leben in Deutschland in einer Demokratie. So heißt unsere Staatsform und erfunden haben sie die Griechen vor langer Zeit, als noch nicht einmal Jesus geboren wurde. Es gibt auch andere Staatsformen, z. B. die Monarchie (d. h. es regiert ein König oder eine Königin) oder aber eine Diktatur, da regiert einer ganz alleine und bestimmt alles. In einer Demokratie dürfen die Einwohner des Landes ihre Regierung (also ihre Bestimmer) wählen, weil die Herrschaft im Staat vom Volk ausgeht. Die wichtigsten Wahlen bei uns sind die für den Bürgermeister, für die Gemeindevertretung (Bürgerende-Rethwisch-Bahrenhorst), für die Landesregierung (Mecklenburg-Vorpommern), für den Bundestag Deutschland und für das Europäische Parlament. In diesem Jahr wurde in unserem Bundesland Mecklenburg-Vorpommern am 4. September 2016 ein neuer Landtag gewählt. Deshalb wollen wir euch ein paar Tipps und Hinweise für diese Wahl geben.

Ein ganz tolles Buch zum Thema Demokratie in der Familie hat Juli Zeh geschrieben, das heißt „Jetzt bestimme ich“ und ist im Carlsen Verlag erschienen. Außerdem hat unser Familienministerium der Bundesregierung eine eigene Kinderseite: <http://www.kinderministerium.de/startseite/> Viele Bastelideen, Erklärungen und Links zum Thema Demokratie findet ihr unter: http://www.kidsweb.de/wahl_spezial/wahl_spezial.html Von dieser Homepage haben wir uns diesmal auch unseren Beitrag für die Flüstertüte geborgt.

Regina Ebert



Flüstertüte/Megafon

Ihr braucht:

- Pappe
- Farben zum Bemalen
(Buntstifte, Filzstifte, Wasser-
malfarben, Wachsmalstifte etc.)
- Schere, Kleber

Und los geht's ...

- 1) Aus der Pappe schneidest du wie in der Anleitung unten (stark vergrößert) zwei dreieckförmige Stücke aus. Bemale nun eine Seite der Pappen mit den Stiften oder Wassermalfarben.
- 2) Klebe nun die Längsseiten der Pappen zusammen, so dass du einen Kegel mit einer kleinen und einer großen Öffnung erhältst.
- 3) Nun schneidest du noch zwei Griffe aus und klebst diesen an der runden Seite zusammen und mit der eckigen Seite an deine Flüstertüte.

FERTIG!

Erzählkreis

Ihr braucht: - ein Wollknäuel

Und los geht's ...

Ihr sitzt zusammen mit eurer Familie oder euren Freunden, in der Kindergartengruppe oder in der Schule und jeder will etwas erzählen.

Schön!

Nehmt euch doch Zeit und verbindet eure Erzählrunde mit einem kleinen Spiel. Einer nimmt das Wollknäuel in die Hand und fängt an, zu einem bestimmten Thema zu erzählen.

- Was habe ich heute erlebt?
- Was wollen wir am Wochenende machen?
- Wohin wollen wir in den Urlaub fahren?
- ... und so weiter.

Wenn der erste Erzähler mit seinem Beitrag zu Ende ist, hält er den Faden vom Knäuel fest und wirft das Knäuel dem nächsten Erzähler zu. Wichtig ist, dass ihr den anderen ausreden lasst. So macht ihr das munter weiter in der Runde und seht dabei anschaulich, das während eurer Diskussion ein Netz von Ideen und Vorstellungen entstanden ist.

Viel Spaß!



Berichte überm Gartenzaun

Heute: Geli Metzger

In meinem letzten Bericht hatte ich angekündigt, von Geli Metzger zu schreiben.

Einst fand ich beim Googeln im Internet einen Bericht, der mich sehr erstaunte. Gab es wirklich vor hundert Jahren eine männermordende Kellnerin in Börgerende?

Kann sich jemand daran erinnern?

Aber ich fang mal von vorn an, was ich bei www.mig-phoenix.de fand;

21. Die männermordende Kellnerin von Börgerende



Börgerende – Wer hat es vergessen? Bestimmt niemand! Denn es war einer der größten Kriminalfälle, der in den frühen Dreißiger Jahren die Republik erschütterte. Geli Metzger, die Serienmörderin von Börgerende, die mindestens zwölf Männer auf dem Gewissen hatte.

Aber zum Beginn: Unter dem Datum 24. April 1929 vermerken die Polizeiakten der Hansestadt Rostock, die sich heute im Landesarchiv in Schwerin befinden (Landesarchiv Schwerin, Akte Nr. 875631756B): „Am Strand von Nienhagen bei Bad Doberan wurde heute morgen die Leiche eines etwa dreißigjährigen Mannes gefunden. Den ersten Ergebnissen zu Folge scheint er 100 Meter östlich des barrierefreien Strandabgangs von der Klippe gestürzt zu sein, obwohl sich dort ein

Geländer befindet.“

So weit, so schlecht: Es gab keinerlei Anzeichen von Gewalteinwirkung bei Walter Klaus aus Rostock (wie er kurz darauf anhand seines Führerscheins identifiziert wurde). Abgesehen eben von der Gewalteinwirkung der Schwerkraft, die ihn zehn Meter in die Tiefe und auf das harte Geröll warf – die eigentlich geplante Strandaufspülung hatte die Gemeinde wegen des Strandabgangs aus Kostengründen zurückstellen müssen. Kurz und gut, der Fall, also der Sturz, wurde als Unglücksfall abgehakt.

Aber keine zwei Wochen später: Hans Dongschtelle, Tourist aus Sachsen, lag ebenfalls tot an ebenfalls der gleichen Stelle, ebenfalls das Genick auf dem Geröll gebrochen (LAS, 47139856K).

Der erste Fall schien vergessen zu sein, denn die Polizei kam erneut zu dem Ergebnis: Unfall! Sturz in die Akten, aber wenigstens der Strand wurde jetzt aufgespült.



Tückisch: Die Opfer hielten die Lücke neben dem Geländer für den romantischen Weg nach unten ...



Das Polizeibild von 1930 zeigt den tödlich gestürzten Freyherr Fall am Fuß des Kliffs

Was allerdings nur für Badegäste – zu jener Jahreszeit allerdings noch nicht sehr zahlreich – von Vorteil gewesen wäre. Denn am 31. Mai des Jahres 1929 lag Werner Franken aus Bayern fern seiner Heimat am Ostseestrand. An der gleichen Stelle wie seine Vorgänger. Nur bewies er, dass der Sturz aus dieser Höhe auch auf Sand finale Folgen hat (LAS, 4712646F).

Man bat zwar die Gemeinde Nienhagen, das Gelände nach rechts etwas zu erweitern – aber nach dem serpentinenförmigen Strandabgang und der Strandaufspülung war die Kasse einfach leer.

Also wurden die Fälle von Heinrich Mücke, Gerhard Fliege, Wolfgang Sturz, Freyherr Fall, Gernot Tief und Hartwig Landung, die bis zum 18. April 1930 an verschiedenen Tagen an gleicher Stelle morgens aufgefunden wurden (LAS, 4791569356G-L), ebenfalls als Unfälle verzeichnet.

Im Mai 1930 kam aber ein neuer Kommissar ins Rostocker Revier, der aufmerksam wurde: Philipp-Franz Iffig. In seinen Memoiren notierte er: „Das kam mir irgendwie seltsam vor, zumal alle als Urlaubsgäste im nahen Bör-

gerende waren.“ Da aber, wie gesagt, keine Zeichen von Gewalteinwirkung außer jenen des Strandes gefunden wurden, kam er zu einer Schlussfolgerung: „Die besagte Stelle neben dem Klippengeländer in Nienhagen muss zu einer Pilgerstätte für Selbstmörder geworden sein, die sich zum Abschied in Börgerende einmieteten.

Und so endeten zwar auch Berti Wuschig, Sven-Oliver Gail und Hans Orning bis September 1930 am Fuß der Nienhäger Klippe, aber nicht mehr in den Unfall-, sondern in den Selbstmordakten der Rostocker Polizei (LAS, 372946M-O).

Die Gasthäuser-Pensionen von Börgerende wurden von Kommissar P.-F. Iffig alle persönlich auf potenzielle Suizidkandidaten inspiziert, aber er kam zu einem klaren Schluss: „Die wollen hier alle nur Spaß und Erholung haben – und der Ort ist so lang, dass man sich zu Fuß die Schuhe abläuft.“

Die Wende, die den Fall aufklärte, kam am 9. November 1930: Wieder lag eine männliche Gestalt am Fuß der Steilküste. Die Retter, die sich aus Erfahrung nicht mehr sehr beeilten, waren diesmal überrascht: Der Mann lebte! Es handelte sich um Jörg Müller, Einheimischer aus Börgerende.

Er hatte sich während des Sturzes an einer Wurzel festhalten können, die erst nach einem kleinen Sandabbruch an jener Stelle bei Nienhagen aus dem Kliff ragte.

Diese Wurzel rettete ihm das Leben – auch wenn er seitdem nur noch weiße Haare hatte und sich beim Sturz immerhin beide Beine brach – und knackte neben den Beinen das Rätsel.

„Es muss sich alle Male vorher gleich abgespielt haben“, schreibt P.-F. Iffig in seinen Memoiren und die Akten im Schweriner Archiv belegen dies (LAS, 457129569365-K): Alle Männer hatten in Börgerendes beliebtester Kneipe, dem „Kempuffski“, die attraktive Kellnerin Geli Metzger kennen gelernt.



Der frisch herausragende Ast auf diesem Polizeifoto rettete Jörg Müller das Leben.

Nach kurzer Zeit schon hatte sie ihnen eindeutige Avancen gemacht und gebeten, dass ein intimes Treffen aber nicht in Börgerende selbst stattfinden dürfe. Schließlich sei sie dort als ehrenhafte Bürgerin bekannt und beliebt. Also schlug sie ein Treffen jenseits des Gespensterwaldes vor, an der Küste Nienhagens. Hier traf sie sich nachts mit ihren Opfern am barrierefreien Strandabgang, bat, einhundert Meter weiter zu gehen, weil dort ein romantischerer Weg zum Strand führe, an dem es auch eine kuschelige Bank für eine gemeinsame Flasche Wein gäbe.



Wie in dieser nachgestellten Szene schickte Geli Metzger ihre ahnungslosen Opfer in die Tiefe ...

Jenseits der Steintreppe wies sie die ahnungslosen Männer in der Dunkelheit auf einen schmalen Pfad am Ende des Geländers, wo sich der lauschige Weg befinden sollte. Sie bat sie, als Gentlemen doch vorzugehen, damit sie nicht stolpere. Es war aber nicht der romantischste, sondern schlicht der kürzeste Weg: Zehn Meter senkrecht in die Tiefe! Exitus.

Jörg Müller hatte seine Aussage im Krankenwagen noch nicht ganz beendet, als schon Polizeiwagen Richtung „Kempuffski“ rauschten, wo Geli Metzger harmlos hinter dem Tresen stand und mit Gästen schäkerte. Die Handschellen klackten und Philipp-Franz Iffig hatte seinen ersten Serienmordprozess gelöst. „Das war ein Ding“, erinnert er sich in seinen Memoiren.

Das Ende: Geli Metzger war zwar komplett geständig, aber das Rechtssystem der Weimarer Republik kannte für zwölf gestandene Morde nur ein Urteil: Die Todesstrafe. Geli Metzger wurde in eine Haftanstalt nach Berlin gebracht und am 24. Dezember 1933 in Strausberg hingerichtet. Und ist bis heute als erfolgreichste Männermörderin in Europa bekannt.

Immerhin, an die Geschichte erinnern sich viele bestimmt noch. Sie erinnern sich nicht? Na ja, vielleicht ist das ja alles auch frei erfunden ...

© Mig Phoenix 2009

Dies möchte ich für heute so stehen lassen ...

Renate Utecht

Bürgerversammlungen

„Haus der Energien / Sport- und Bildungszentrum“

Ich lade hiermit alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde zu den in der Gemeindevertreterversammlung vom 22.09.2016 angekündigten Bürgerversammlungen ein.

Aus Kapazitätsgründen wird die Teilnehmerzahl je Termin begrenzt.

Anmeldungen

zu den Versammlungen bitte ab 04.10.2016 persönlich oder telefonisch (74973) über die Touristinformation.

Aufgrund des großen Interesses bitte ich, jeweils nur einen Termin zu buchen, um vielen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit einer Teilnahme zu ermöglichen.

Termine

Mittwoch, den 12. Oktober 2016 um 19:00 Uhr

Dienstag, den 25. Oktober 2016 um 18:00 Uhr

Donnerstag, den 10. November 2016 um 19:00 Uhr

Dienstag, den 29. November 2016 um 18:00 Uhr

Ort

Treff der Generationen (Tank)

Freundlichst,
Horst Hagemeister
Bürgermeister

Wer kennt sur Plummen???

Der Gedanke an „sur Plummen“ kam mir beim Pflaumen einkochen. Die Ernte in diesem Jahr fiel mehr als reichlich aus und so kochte ich Marmelade, weckte die Früchte als Kompott ein, und was gibt es noch?

„Sur Plummen oder Essigpflaumen“ gab es früher bei meiner Mutter zu Bratkartoffeln, Rippenbraten usw.

Rezept:

· 3 Pfund reife Pflaumen waschen und trocken tupfen und werden mit der Gabel durchstochen

· $\frac{1}{4}$ l Weinessig, $\frac{1}{4}$ l Rotwein und 1 $\frac{1}{2}$ Pfund Zucker aufkochen, erkalten lassen und über die Pflaumen gießen

· Welche man vorher noch mit Nelken und Zimtstangen gewürzt hat

· Am nächsten Tag nochmals aufkochen, erkalten und erneut über die Pflaumen gießen

· Am dritten Tag die Pflaumen nacheinander mit der Flüssigkeit aufkochen, bis die Haut anfängt zu platzen

· Dann mit der Schaumkelle aus der Flüssigkeit nehmen und in einen Behälter legen

· Die Flüssigkeit noch etwas kochen lassen und anschließend über die Pflaumen gießen

GUTEN APPETIT!

Ilona Bleek

Was gibt es Neues von unserem Bauhof?

Wer ein Grundstück besitzt, weiß, wie viel Arbeit übers Jahr anfällt, um alles in einem ordentlichen, sauberen Zustand zu halten. Die Männer vom Bauhof der Gemeinde bewältigen diese Arbeiten im „großen Rahmen“.



Dazu zählen:

- Rasen mähen
- Büsche und Bäume ausästen
- Streichen und Reparieren
- Laub fegen und saugen
- Gullyeinläufe säubern
- Und vieles mehr ...

Doch wenn wir genauer hinschauen, selbst in den kleinsten Ritzen und Spalten wächst Unkraut, sammelt sich Unrat oder bleibt Sand an ungewollten Stellen liegen.

Früher sah man die Mitarbeiter der Gemeinde mit Schubkarre, Schaufel und Besen die Gehwege kehren und die Rinnsteine säubern. Körperlich eine schwere Arbeit und einem wurde sicher

erst dann bewusst, wie langgestreckt unsere Gemeinde ist.

Vielleicht erinnert sich noch jemand an Herrn Glitz oder Herrn Bautz. Das ist zum Glück lange her, denn die Aufgaben sind vielfältiger und das Einzugsgebiet wesentlich größer geworden. Zum festen Bestandteil des Fuhrparks der Gemeinde gehört seit diesem Jahr eine Straßenkehrmaschine.

Dieses Multifunktionsgerät, wie man sie auch bezeichnen kann, ist ein Vorführungsgerät und ca. ein Jahr alt. Zuerst hatte man die Kehrmaschine zur Probe, jedoch in der Zwischenzeit ist sie zum festen Bestandteil geworden.



Wann man das Fahrzeug im Einsatz sieht, glaubt man im ersten Moment, es handelt sich um den jedem doch bekannten „Multicar“, aber dieses Fahrzeug ist ein „Rasko“. Bei starker Trockenheit befeuchten Düsen im vorderen Fahrzeugteil das zu kehrende Gebiet, um so Staubbildung zu vermeiden. Der



Wassertank des Fahrzeugs hat ein Fassungsvermögen von 300 Liter. 29 m³ Schmutz kann durch das Gerät aufgenommen werden. Je nach Verschmutzung können verschiedene Bürsten eingesetzt werden, so z. B. für die Bekämpfung von Unkraut in den Ritzen der Gehwege und Rinnsteine. Eine derbe Metallbürste, welche als Einsatzbürste für den Wildkrautbetrieb gedacht ist, kann auch montiert werden.

Je nach Bedarf und wenn die Gemeinde es veranlasst, kann das Fahrzeug für den Winterdienst aus- bzw. umgerüstet werden. Es kann ein Schiebeschild montiert werden, den Wassertank kann man durch eine Ladefläche für Streugut ersetzen.

Verantwortlich für dieses Multifunktionsfahrzeug ist Herr Oliver Nordt, so wurde es mir von Burkhard Reimer und Norbert Harms bestätigt.

Also in diesem Sinne, immer allzeit gutes Kehren auf unseren Gehwegen!

Ilona Bleek

11. Aalfest in Börgerende



Bereits zum 11. Mal feierten Einheimische, Urlauber, Gäste aus den umliegenden Orten und aus nah und fern gemeinsam vom 29.07. – 31.07. das traditionelle Aalfest. Doch diesmal war auch ein wenig neu.

In diesem Jahr organisierte zum ersten Mal die „Voß Company“ aus Bargeschagen unser beliebtes Aalfest und das mit Erfolg. Auch neu in diesem Jahr war, dass das Festzelt nicht wie gewohnt direkt am Strand, sondern auf dem beräumten Boots- und Liegeplatz stand. Petrus hatte es in dieses Jahr wieder gut mit uns gemeint und so konnte das Aufbauen des großen Festzeltes Frei-

tag-früh beginnen. So nach und nach gesellten sich mehr und mehr Schausteller auf die Buswendeschleife. Von Schießbude über Trampolin bis hin zum Kinderkarussell, es war für Groß und Klein etwas dabei.

Am Abend lud dann DJ MV Promotion zum Tanz ins Festzelt ein. Es wurde ausgiebig getanzt und auch ein feuchtfröhlicher Klönschnack war hier und da zu sehen. An den verschiedenen Bierwagen trafen sich Besucher bis weit nach Mitternacht auf das ein oder andere „fröhliche“ Getränk. Dies gilt genauso für die Grillbuden, die unsere

Gäste mit Leckereien und Köstlichkeiten vom Grill den ganzen Tag verwöhnt haben. Bis weit in die Nacht hatten die Grillstände offen, um auch noch die „Spät-Hungrigen“ zu versorgen.

Am Samstag ging es dann schon ab 10.00 Uhr mit buntem Markttreiben los. Verschiedene Schausteller waren da und auch ein kleiner Floh- und Krammarkt war vor Ort. Für die Stimmung tagsüber sorgten die „Rollmöpse“ und ein DJ mit maritimer Musik, sodass am Nachmittag bei Kaffee und Kuchen mitgeschunkelt werden konnte. Die fleißigen Bäckerinnen unseres Feuerwehrvereins versorgten die Gäste wieder mit zahlreichen selbstgebackenen Kuchen und Torten. Am Abend sorgten dann DJ Rico Küchenbecker und die Atlas Band für Partystimmung im Festzelt. Auch an diesem Abend waren wieder viele begeisterte Besucher zum Tanzen gekommen.

Sonntag haben die „Klabautermänner“ zum Frühshoppen für zünftige Stimmung gesorgt.

Alles in allem war unser Aalfest wieder eine gelungene Veranstaltung und für die Organisatoren ein voller Erfolg.

Diana Schröder

Start mit schönen Baumwollstoffen ...

Zum ersten Conventer Patchwork-Gruppen-Treffen fanden sich 6 nähbegeisterte Damen in Kaisers Ostseeperle am letzten August-Donnerstag ein.

Dem war eine Termin- und Themenabstimmung mit Kennenlernen in der Gruppe vorausgegangen.

Alle waren voller Vorfreude und sehr gespannt auf den ersten Näh-Donnerstag. Dann war es endlich soweit!

Es wurden Stoffe und Zubehör ausgewählt, zugeschnitten, Reißverschlüsse eingenäht und gefachsimpelt.

Nach 2 ½ Stunden waren alle Teilnehmerinnen mit dem eigenen Ergebnis sehr zufrieden und erstaunt, was so in der Zeit der Zusammenkunft unter

fachkundiger Anleitung zu schaffen ist. Nun freuen sich alle auf den nächsten Termin und spätestens dann werden garantiert 6 wunderschöne, ganz individuelle Fächertaschen fertig gestellt!

Vielen Dank an die Patchwork-Damen für den fröhlich-interessanten Abend und an die Kursleiterin Ute für ihre Geduld, Anleitung und das Starter-Geschenk!

Und wenn Sie sich bisher nicht getraut haben, dann kommen Sie doch einfach mal zum Zugucken vorbei! Wir freuen uns auf weitere Näh-Freundinnen!

Freundlichst, Ihre Monika Kaiser



„ ... diese Töle!“

Wer kennt diesen Frustausstoßer nicht, wenn die nächtliche Ruhe durch das pausenlose Bellen des Nachbarhundes arg gelitten hat?

Und da geht das schon los: Für kaum ein anderes Wort gibt es so viel Synonyme wie für das Wort „Hund“. Je nach Blickwinkel und Gefühlslage sehen wir im Hund einen Bello, Kläffer, Freund, Köter, Töle, Pinscher, Moppel, usw. usw.!

Umgangssprachlich sind wegen der vielen Synonyme deshalb auch sehr viele Deutungen üblich, z. B. für die Redewendung: „Auf den Hund gekommen“. Am häufigsten wird diese Redewendung in Verbindung gebracht mit wirtschaftlich oder gesundheitlich schlechten Zeiten des Betroffenen. Damals wie heute kam und kommt dem Hund eine Wach- und Aufpassfunktion zu: Früher hatten Truhen immer noch einen zusätzlichen Boden, der mit einem Deckel abgedeckt war (die letzte Reserve!), auf dem ein Hund abgebildet/geschnitzt war.

Wenn die Truhe so leer war, dass der Deckel und damit der Hund zum Vorschein kam, war quasi Alarm angesagt: Aufpassen! Wieder kürzer treten und sparen! Man war auf den Hund gekommen! (daher diese Redewendung). Heute bewacht zumeist der Hund nicht unbedingt eine Schatztruhe, aber in vielen Fällen das Wertvollste seines Herrchens, nämlich Haus und Hof. Und an so mancher Pforte ist ein Hund auf einem Schild zu sehen mit dem Hinweis: „Hier wache ich“!

In anderen Schichten der Gesellschaft (vornehmlich in der sogenannten High Society) ist das Hündchen ein Statussymbol und auch aus dem kleinsten Kulturtäschchen guckt so manchesmal etwas heraus, was man nur mit Wohlwollen der Gattung Hund zuordnen kann. So weit, so gut. Nur was muss so alles der Halter und Nutzer einer solchen tierischen „Dienstleistung“ alles beachten? Das Thema „Tierhaltung/Hundehaltung“ ist äußerst umfassend, deshalb kann ich nachfolgend nur auf einige wichtige Gesichtspunkte aufmerksam machen:

In Mecklenburg-Vorpommern gilt zu-

nächst grundsätzlich die „Verordnung über das Führen und Halten von Hunden“ (Hundehalterverordnung vom 4. Juli 2000; GVOBL M-V 2000, Seite 295). Diese Verordnung unterscheidet zwischen gefährlichen Individuen und einer wiederlegbaren Gefährlichkeitsvermutung bestimmter Rassen. Für alle übrigen Hunde gelten Aufsichts-, Leinen- und Kennzeichnungspflichten. Grundsätzlich gilt, dass Hunde das befriedete Besitztum nicht gegen den Willen des Halters verlassen dürfen. Wer Hunde in der Öffentlichkeit führt, muss körperlich und geistig auch dazu in der Lage sein. Er muss seinen Hund so beaufsichtigen, dass keine Menschen, andere Tiere oder Sachen gefährdet werden. Ausgenommen von dieser allgemeinen Aufsichtspflicht sind lediglich Blinden- und Behindertenbegleithunde.

Nach den gemeindlichen Grünflächensatzungen gilt gemäß § 3 Abs. 2, dass Hunde auf Grünflächen nicht andere Personen belästigen oder Grünflächen bzw. deren Bestandteile beschädigen dürfen, Hunde von Kinderspielflächen ferngehalten werden müssen und Hundekot sofort entfernt werden muss. In diesem Zusammenhang ist auch der Hinweis angebracht, dass nach der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer in der Gemeinde Börgerende-Rethwisch als Halter eines Hundes auch gilt, wer einen Hund in Pflege oder Aufbewahrung genommen hat oder auf Probe oder zum Anlernen hält (§2 Abs.2 Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer in der Gemeinde Börgerende-Rethwisch vom 26.08.2010). Generell ist im § 833 BGB (Bürgerliches Gesetzbuch) bestimmt: Wird durch ein Tier ein Mensch getötet oder der Körper oder die Gesundheit eines Menschen verletzt oder eine Sache geschädigt, so ist derjenige, welcher das Tier hält, verpflichtet, dem Verletzten den daraus entstandenen Schaden zu ersetzen.

So wie § 3 die Hundesteuersatzung der Gemeinde Börgerende-Rethwisch Halter und Eigentümer im Zweifel für Steuerschulden als Gesamtschuldner ansieht, sagt auch § 834 BGB (Haftung

des Tieraufsehers): Wer für denjenigen, welcher ein Tier hält, die Führung der Aufsicht über das Tier durch Vertrag übernimmt, ist für den Schaden verantwortlich, den das Tier einem Dritten in der im § 833 bezeichneten Weise zufügt. Die Verantwortlichkeit tritt nicht ein, wenn er bei der Führung der Aufsicht die im Verkehr erforderliche Sorgfalt beachtet oder wenn der Schaden auch bei Anwendung dieser Sorgfalt entstanden sein würde.

Mir war wichtig, diese Rechtslage allgemein hervorzuheben. Es kommt nicht selten vor, dass man wegen des Urlaubs der Nachbarn freundlicherweise die Aufsicht über des Nachbarns Hund übernimmt und man muss sich dann darüber im Klaren sein, mit welchen Konsequenzen. Überhaupt: In Mecklenburg-Vorpommern gibt es keine allgemeine Hundehaftpflicht. Wer also die Betreuung eines fremden Hundes für eine bestimmte Zeit übernimmt, sollte sich vorher beim Eigentümer vergewissern, ob eine Haftpflichtversicherung besteht.

In Mecklenburg-Vorpommern gilt landesweit eine Leinenpflicht für alle Hunde, die zu öffentlichen Veranstaltungen, an Orte mit großen Menschenansammlungen, in öffentlichen Verkehrsmitteln wie Bus und Bahn, in Verkaufsstätten oder Tiergärten mitgenommen werden. Darüber hinaus besteht insbesondere für gefährliche Hunde ein Leinenzwang, sobald sie sich außerhalb des befriedeten Besitztums oder der Wohnung des Hundehalters befinden.

Gefährliche Hunde sind insbesondere American Pitbull-Terrier, American Staffordshire-Terrier, Staffordshire-Bullterrier, Bullterrier sowie deren Kreuzungen untereinander und mit anderen Hunderassen. Als gefährliches Individuum kann ein Hund, unabhängig von der Rassezugehörigkeit, eingestuft werden, bei dem von einer durch Zucht, Ausbildung oder Abrichten herausgebildeten, über das natürliche Maß hinausgehenden Kampfbereitschaft, Angriffslust, Schärfe oder einer anderen, in ihrer Wirkung vergleichbaren Mensch oder Tier gefährdeten

Eigenschaften auszugehen ist. Das gleiche gilt, wenn ein solcher Hund einen Menschen oder ein Tier durch Biss geschädigt hat, ohne selbst angegriffen oder dazu durch Schläge oder ähnlicher Weise provoziert worden zu sein (bissige Hunde).

Letztlich werden als gefährliche Individuen auch Hunde bezeichnet, die wiederholt Menschen gefährdet haben, ohne selbst angegriffen oder provoziert worden zu sein, oder wiederholt Menschen in Gefahr drohender Weise angesprungen haben. Gefährliche Hunde und gefährliche Individuen unterliegen in Mecklenburg-Vorpommern grundsätzlich der Maulkorbpflicht und das seit dem Jahr 2000. Hundehalter, die ihren gefährlichen Hunden vorsätzlich oder fahrlässig keinen das Beißen verhindernden Maulkorb anlegen, handeln ordnungswidrig und übernehmen im Schadensfall die Haftung mit ihrem Privatvermögen und zwar deshalb, selbst, wenn eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen wurde, weil die Versicherung aus der Leistung befreit ist bei Missachtung des Maulkorbbzwangs.

An der gesamten Ostseeküste sind Hundestrände ausgewiesen, an denen Hunde teils mit und teils ohne Leine geführt werden dürfen. Hundebesitzer sollten daher am Strand auf die jeweilige Beschilderung achten. Besonders in den heißen Sommermonaten dürfen Hunde aufgrund der Menschenansammlungen vielerorts nur an ausgeschilderten Strandabschnitten geführt werden. Außerdem muss jeder Hund in der Öffentlichkeit ein Halsband mit Name und Wohnanschrift des Halters oder eine gültige Steuermarke tragen. Es wird auch dringendst empfohlen, eine erreichbare Telefonnummer anzugeben. Ein großes Problem bei der Hundehaltung ist die Lärmimission. Dazu haben die Gerichte in hunderten von Einzelfällen Urteile gefällt. Wenn das Bellen am Tag schon durchaus ruhestörend sein kann, ist es in den Nachtstunden vielfach unzumutbar. Jeder Hundehalter ist verpflichtet darauf hinzuwirken, dass in den gesetzlichen Ruhezeiten von 22:00 Uhr bis 06:00 Uhr ein ruhestörendes Hundegebell verhindert wird. Hundegebell in

der Nacht kann als Ordnungswidrigkeit verfolgt werden und bis hin zum Untersagen der Hundehaltung führen. In einem Fall hat das Verwaltungsgericht Würzburg in seinem Urteil aufgeführt: Die vorliegenden Ruhestörungen (durch Hundegebell) stellen eine erhebliche konkrete Gefahr für die Gesundheit der betroffenen Nachbarn dar. Störungen durch Hundegebell, insbesondere während der Nachtzeit, sind im besonderen Maße geeignet, die Gesundheit der Betroffenen zu schädigen. Gerade zur Nachtzeit, in der der übliche und unvermeidbare Alltagslärm weitgehend wegfällt, werden Lärmimissionen von den Betroffenen verständlicherweise als besonders störend wahrgenommen.

Geräuscheinwirkungen während des Schlafens können sich dabei direkt auswirken als Änderung der Schlaf-tiefe mit und ohne Aufwachen, Erschwerungen und Verzögerungen des Einschlafens oder Wiedereinschlafens, Verkürzung der Tiefschlafzeit, vegetative Reaktion oder Minderung der empfundenen Schlafqualität.

Nicht selten kommt es vor, dass sich in der Öffentlichkeit zwei Hunde begegnen, wodurch komplizierte Sachverhalte entstehen können (die Hunde wollen nur miteinander spielen; häufig wird daraus auch eine kämpferische Auseinandersetzung). Nicht selten sind die Tiere entweder beide noch angeleint oder sogar schon abgeleint. Bei einer solchen Auseinandersetzung, insbesondere auch dann, wenn Schaden entstanden ist, hat der Bundesgerichtshof in einer Entscheidung entschieden: Bei zwei beteiligten Tieren verschiedener Halter bestimmt sich die Ersatzpflicht nach dem Gewicht, mit dem die Tiergefahr beider Tiere im Verhältnis zueinander wirksam geworden ist. Entscheidend ist, in welchem Maße das in den Tieren jeweils verkörperte Gefahrenpotenzial konkret auf die Schädigung eingewirkt hat.

Tritt ein Mitwirken des Verursachers und Verschulden des Verletzten hinzu, so ist eine Abwägung zwischen dem Maß der Verursachung und des Verschuldens des Geschädigten und den Auswirkungen der Tiergefahr vorzunehmen. Das Oberlandesgericht

Hamm hat in diesem Zusammenhang geurteilt (falls beispielsweise schon ein Hund abgeleint war):

Bei Mitwirken der Verursachung des Schadens durch die vom eigenen Tier des Geschädigten ausgehende Tiergefahr muss sich der Geschädigte seine eigene Tierhalterhaftung entsprechend § 254 BGB (Mitverschulden) anrechnen lassen. Haben nämlich bei der Schadensentstehung dem Geschädigten zuzurechnende Umstände mitgewirkt, so ist ihm dies als Mitverantwortlichem entgegenzuhalten.

Ein Jogger z. B., der sich einem nicht angeleinten Hund nähert, muss sein Tempo verringern. Behält er sein Tempo bei und stürzt über den Hund, kann für den entstandenen Schaden die Tierhalterhaftpflichtversicherung des Hundehalters nicht zu 100 %, sondern nur zu 70 % herangezogen werden (OLG Koblenz). Bricht ein Hund aus einem Auto aus (weil er den elektrischen Fensterheber des Wagens betätigen konnte) und verursacht dann einen Schaden, muss dafür nicht die Autoversicherung, sondern die Tierhalterhaftpflichtversicherung aufkommen. Besteht eine solche nicht, haftet der Eigentümer des Hundes, so das OLG Karlsruhe.

In unserer Gemeinde haben viele Familien einen Hund und sind aber auch Gastgeber und damit Vermieter für Feriengäste. Entwendet in diesem Zusammenhang der Hund des Vermieters das Gebiss eines Gastes aus dem Badezimmer und verbuddelt es im Garten, muss die Tierhalterhaftpflichtversicherung oder der Hausbesitzer des Hundehalters die Prothese ersetzen. So hat jedenfalls das Landgericht Hannover entschieden, auch wenn der Gast letztlich nicht nachweisen konnte, dass der Hund des Vermieters das Gebiss verbuddelt hat.

Fazit: Wer einen Hund hält, muss vieles wissen und vieles einhalten, um nicht auf den Hund zu kommen, das rät Ihnen

Ihr Dr. Markus Picha

Wichtige Kontakte für die Einwohner und Gäste

Einiges muss man mit dem Bürgermeister besprechen ...

Sprechstunde des Bürgermeisters:
Dienstag, 15.30-16.30 Uhr oder nach
Vereinbarung im
Gemeindebüro
OT Rethwisch, Schulstraße 10a
18211 Börgerende-Rethwisch
Telefon (03 82 03) 8 18 17
Fax (03 82 03) 73 63 57

Internet-Homepage der Gemeinde:
www.borgerende-rethwisch.de

... aber für Viele

(kaputte Straßenlaterne, Probleme mit
Baustellen, entlaufene Hunde usw.) ist
die Verwaltung (das Amt) unserer
Gemeinde in Bad Doberan zuständig:

Amt Bad Doberan-Land
Kammerhof 3 (03 82 03) 7 01-0
Öffnungszeiten:
Di., Mi., Do. 9.00 – 11.30 Uhr
Dienstag 14.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag 13.00 – 17.00 Uhr
Kreisverwaltung LRO (0 38 43) 755-0

Andere wichtige Nummern in Bad Doberan:

Notruf: 112
Krankenhaus
Hohenfelde (03 82 03) 94-0
Polizei Bad Doberan (03 82 03) 56-0
Rettungsstelle (03 82 03) 6 24 28
Post (Am Markt 15)
Öffnungsz.: Mo-Fr 9-18, Sa 9-12 Uhr

Andere wichtige Nummern in Börgerende-Rethwisch ...

Ev. Kirchgemeinde
Pastorin Ulrike Dietrich (03 82 03) 8 18 12
Kindertagesstätte und Hort
Susanne Segeth (03 82 03) 2 26 39 40
Schule Rethwisch Sekretariat
Susanne Golz (03 82 03) 8 11 30
Seniorenbetreuung
Regina Person (03 82 03) 8 18 18

Tourist-Information/ Heimatemuseum/Bibliothek

(Seestr. 14):
Diana Schröder (03 82 03) 7 49 73
eMail: info.boergerende-rethwisch@t-online.de

Öffnungszeiten Winter (01.11.–31.04.):

Montag und Mittwoch
09.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag und Freitag
09.00–12.00 Uhr

Öffnungszeiten Sommer (01.05.–31.10.):

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag
09.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr
Dienstag 09.00–12.00 Uhr
Samstag (Juni, Juli, August) 10.00–14.00 Uhr

Arztpraxis Rethwisch

Antje Schulz
Schulstraße 5 (03 82 03) 74 16 60

Feuerwehr

Gemeindeführer Robert Weigel
0172/3139529

Feuerwehr Jugend

Jugendwart Tobias Goldberg
0173/4697358

Sportverein

Michael Boelter 0172/9011601

Wasserwehr

Rene Zarniko 0152/3392324

IMPRESSUM

ERSCHEINUNGSWEISE:

vierteljährlich als »CONVENTER BOTE –
Dorfzeitung für die Gemeinde Börgerende-
Rethwisch nebst Bahrenhorst«
- objektiv und überparteilich -
Auflage: 1.000 Exemplare,
Verteilung kostenlos an alle Haushalte der
Gemeinde und Interessierte,
Redaktionsschluss: 19. September 2016

HERAUSGEBER:

Gemeinde Börgerende-Rethwisch
c/o Amt Bad Doberan-Land, Kammerhof 3,
18209 Bad Doberan, Tel. (03 82 03) 7 01-0

REDAKTION

Koordination der Redaktion / Aus der Gemeinde-
vertreteritzungen, Verbindung zur Druckerei
Klaus Bergmann, Tel: (038203) 822 51

Kultur/Veranstaltungen/Mundart/Rechtsecke/
Geschichten

Ilona Bleek, Tel: 0174-6877 771 (hdy)

Kinder/Jugend/„Junger Bote“/Kirche/Sport/
Feuer- und Wasserwehr/Senioren/sonst. Vereine
Michael Boelter, Tel: 0172-9011 601 (hdy)

Tourismus/Dorfchronik/Hinweise/Kritik und
Anregungen

Heike Kunert, Tel: 0151 4010 3969 (hdy)

Dr. Uwe Hack

Verantw. i.S.d.P.

Klaus Bergmann, Seestraße 38, 18211 Börgerende

Künstlerische Gestaltung

Hans-Rüdiger Pentz, Tel: (038203) 815 86

eMail der Redaktion:

conventer-bote@web.de

LAYOUT + DRUCK

HAHN Media + Druck GmbH

Steinbecker Weg 1c · 18107 Rostock-Elmenhorst

Telefon +49(0)381 77 801-0

kontakt@druckerei-hahn.de

Für die einzelnen Seiten/Beiträge sind die Verei-
ne/Organisationen/Verfasser (siehe auch Redak-
tion) selbst verantwortlich. Leserbriefe geben
nicht die Meinung der Redaktion oder des
Herausgebers wieder. Kürzungen sind vorbehal-
ten, ebenso redaktionelle Veränderungen von
überlassenen Beiträgen. Für unaufgefordert ein-
gesandte Manuskripte und Fotos übernehmen die
Redaktion und der Herausgeber keine Haftung.
Fotos ohne Kennzeichnung stammen von der
Redaktion bzw. Archiv oder Verfasser.

Bildgestaltung Hans-Rüdiger Pentz



Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 28.11.2016

Ein Witz in unserer plattdeutschen Mundart

Das neue Schuljahr hat begonnen und dazu passend
habe ich diesen Witz gefunden:

„Matthias“, röpt die Liehrer, „findst du, dat ne
Schaubänk de richtig Platz tau 'n slapen is?“

„Doch, doch“, seggt Matthias, „dat geht all, Herr
Liehrer, Se möten blot 'n bäten lieser snacken“.

Ilona Bleek